

wegweiser

Das Magazin der CDU Kronshagen

Aus dem Bundestag
Thomas Stritzl, MdB

Aus dem Landtag
Hauke Göttisch, MdL

Aus Kronshagen
Ortskernplanung



Mit einem Grußwort des
LANDESVORSITZENDEN
DANIEL GÜNTHER

**Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr 2017 !**

Kurt Burmeister GmbH



Sanitär- u. Heizungs-Technik

- Bäder
- Gasanlagen
- Fernwärme
- Brennwert
- Solar

24119 Kronshagen · Kopperpähler Allee 4 · Tel. (0431) 586 78-0 · fax (0431) 586 78 20
e-mail: Info@Kurt-Burmeister.de · www.kurt-burmeister.de

Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2017!

- Gardinen
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterei

Rainer Schulze
Raumausstattermeister

Villenweg 11
24119 Kronshagen
Telefon 0431 / 58 02 02
info@raumausstattung-rainerschulze.de



Domänenweg 18b
24 119 Kronshagen

T. 0431-58 28 27

F. 0431-58 28 20

www.gerke-kronshagen.de

info@gerke-kronshagen.de

DACHDECKERMEISTERBETRIEB

BEDACHUNG

FASSADENBEKLEIDUNG

ABDICHTUNG

BAUKLEMPNEREI

Inhalt

- 3 LANDESVORSITZENDER DANIEL GÜNTHER
- 5 GRUSSWORT DES BÜRGERVORSTEHERS
- 6 BERICHT AUS BERLIN
- 9 BERICHT AUS KIEL
- 10 BERICHT AUS DER KOMMUNALPOLITIK
- 12 ORTSKERNPLANUNG
- 13 AUSSCHUSS SCHULE, KINDER UND JUGEND
- 15 NEUER ORTSVORSTAND GEWÄHLT
- 16 SENIOREN UNION
- 17 FRAUEN UNION: RÜCKBLICK 2016
- 18 STEUERTIPPS
- 18 GRILL- UND KLÖNABEND
- 19 VERANSTALTUNGEN

Impressum

HERAUSGEBER:
CDU KRONSHAGEN

VI.S.D.P.:
THOMAS KAHLE
OTTENDORFER WEG 41
24119 KRONSHAGEN
THOMAS.KAHLE@T-ONLINE.DE

SATZ & LAYOUT:
CHRISTIAN GRELCK

REDAKTION:
THOMAS KAHLE
CHRISTIAN GRELCK
ANDREA LINFOOT
DANIEL KIEWITZ
INGEBORG TEWES

AUFLAGE:
7 000 STÜCK



LANDESVORSITZENDER DANIEL GÜNTHER

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

Der Aufgabe, die CDU am 7. Mai 2017 in Landtagswahl zu führen, sehe ich mit Tatkraft und mit Zuversicht entgegen. Denn es ist mein Ziel, einen Regierungswechsel in Schleswig-Holstein zu erreichen. Unser Land wird seit vier Jahren von der rot-grün-blauen Landesregierung verwaltet. Hier wird nicht gestaltet. Es gibt keine Impulse, keine Investitionen, keine Ideen. Am deutlichsten zeigt sich das im Bereich der Infrastruktur: 326 Millionen Euro hatte der Bund zwischen 2011 und 2015 für Schleswig-Holsteins Straßen vorgesehen. Und 326 Millionen Euro musste das Land an den Bund zurückgeben, weil die Landesregierung nicht in der Lage war, auch nur einen Kilometer Straße zu bauen. Geschweige denn, ihn überhaupt zu planen. Stattdessen verschläft sie den Ausbau unserer Infrastruktur, verschreckt damit die Unternehmen, vertreibt Investoren aus Schleswig-Holstein und letztendlich dadurch auch die Menschen, die hier leben. Wir wollen Schleswig-Holstein wieder auf die Überholspur bringen und in Straßen, in Krankenhäuser und in Hochschulen investieren.

Die Landesregierung steht nicht hinter unseren Polizisten. Keine Landesregierung hat so viele Polizeidienststellen geschlossen wie diese. Keine Landesregierung hat ein derartiges Misstrauen gegen unsere Polizistinnen und Polizisten geschürt. Und das Ergebnis? Im Jahr 2015 sind die Ein-

bruchszahlen um 13 Prozent gestiegen. Die Aufklärungsquote ist dagegen gesunken. Die Landesregierung hat ein großes Herz für Strafgefangene. Aber nicht für die Bürgerinnen und Bürger. Das werden wir als CDU ändern, indem wir unserer Polizei wieder den Rücken stärken.

Wir werden auch dafür sorgen, dass unsere Kinder wieder in einem starken Bildungssystem aufwachsen. Keine Einheitslehrer, keine Einheitsschule und keine Einheitsuni. Rot-Grün-Blau hat sich vom Leistungsgedanken vollständig verabschiedet, indem sie Noten und Schulartenempfehlungen abgeschafft und den Wechsel zwischen Schularten vollkommen unmöglich gemacht hat. Das hat mit Bildung nichts mehr zu tun, das ist reine Ideologie. Bildung muss leistungsstark sein. Freiheitlich und gemeinschaftlich. Kein Abi für alle, sondern gute Qualität für alle Abschlüsse. Dafür stehen wir als CDU in Schleswig-Holstein.

Nun liegt die Weihnachtszeit vor uns. Eine Zeit der Besinnung und der Gemeinsamkeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit. Ich hoffe, dass Sie sie zur Erholung nutzen und mit Kraft und Freude in das neue Jahr 2017 starten können.

Herzliche Grüße
Ihr
Daniel Günther



**Wir wünschen
Ihnen „Frohe Ostern“!**

Wir sind der Zeit immer ein Stück voraus!

Natürlich wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie auch ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Hauptvertretung Nils Sörensen
Dorfstr. 1 · 24119 Kronshagen
Telefon 0431 90885588 · Telefax 0431 90885589
info.soerenen@mecklenburgische.com
www.mecklenburgische.de/n.soerenen



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE



Blumen Pfeiffer

Eichkoppelweg 27 · 24119 Kronshagen
Tel: 04 31-54 11 55 · Fax 04 31-54 29 37

LANGNAU
FLIESEN grenzenlos in form + farbe

Kopperpähler Allee 70

24119 Kronshagen

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
Handel und Verlegung

Kunststein und Naturstein
Ausstellung

*Wir wünschen allen Kunden und Freunden des Hauses
frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

Öffnungszeiten:

Kopperpähler Allee 70

Montag - Donnerstag 7.00 - 17.00

Freitag 7.00 - 15.00

Im Hause Fa. Lange, Holzkoppelweg 8-12

Mo. - Fr. 10.00 - 18.00

Samstag 10.00 - 14.00

So. Schautag 14.00 - 17.00

www.Langnau-Fliesen.de

profifliese@t-online.de

☎ (0431) 54 86 60

Fax 54 99 42



Grußwort des Bürgervertreters

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, an dieser Stelle hatte ich vor einem Jahr meine Gedanken aufgeschrieben über den politischen und gesellschaftlichen Umgang mit den in unserer Gemeinde unterzubringenden Flüchtlingen, die mich zur damaligen Zeit fast täglich umtrieben

Die seitdem getroffenen kommunalpolitischen Entscheidungen zur Unterbringung und Umgang mit den Flüchtlingen sowie der große ehrenamtliche Einsatz in deren Betreuung haben dazu geführt, dass letztlich alle Schutzsuchenden bei uns eine menschlich angemessene sichere Umgebung gefunden haben und eine Integration in Kronshagen möglich ist und vielfach bereits auch schon stattgefunden hat.

Früh hatten sich Verwaltung und Kommunalpolitik darauf verständigt, mit transparenter Berichterstattung in Einwohnerversammlungen, Ausschusssitzungen und mit offenen nachvollziehbaren Entscheidungen den zunächst unterschiedlichen Einschätzungen und kontroversen Meinungen im Ort zu begegnen. Eine richtige Entscheidung, wie ich meine, zeigt doch die aktuelle Realität in unserem Kronshagen, dass wir

eigentlich kein „Flüchtlingsproblem“ haben.

Am Ende dieser Diskussionen wurden in der Gemeindevertretung Entscheidungen getroffen, die die Mehrheitsmeinung ebenso wie die sachgerecht vorgetragenen Gründe der Mindermeinung berücksichtigten. Doch der Weg zu diesen Entscheidungen war nicht immer vom respektvollen Umgang mit dem Andersdenkenden begleitet.

Entgegen meiner Hoffnung und Erwartung bemerkte ich eine Veränderung in der Art der Auseinandersetzung. Der Wettstreit in der Politik, dem Sport, in der Wirtschaft oder das Bemühen um allgemeine gesellschaftliche Anerkennung ist grundsätzlich gut, richtig und auch gewollt, doch ich möchte die Auseinandersetzung sachlich, gern auch emotional, aber auf keinen Fall aggressiv führen.

Aggressiv kann in sportlicher Sicht

durchaus etwas Positives sein, wenn z.B. Fußballer angriffslustig in der gegnerischen Spielhälfte agieren. Dieses positiv Aggressive darf natürlich sein, dies meine ich mit meiner Kritik aber nicht.

Ich wünsche mir und appelliere an alle Protagonisten, die in zu beschließenden Entscheidungen unterschiedlicher Meinung sind, auf eine aggressive und persönlich diffamierende Argumentation zu verzichten.

Wenn wir uns in unserem Zusammensein einfach nur auf grundsätzliche Regeln wie Respekt, Argumente und „das macht man nicht“ besinnen und einigen, sollte sich ein besonders gutes und erfolgreiches Miteinander in unserem Kronshagen entwickeln.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2017!

Ihr

Bernd Carstensen
Bürgervertreter



Bericht aus Berlin von unserem Bundestagsabgeordneten Thomas Stritzl, MdB

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Krisen. Von den Flüchtlingsbewegungen über den Syrien-Krieg bis hin zum überraschenden Brexit-Votum stehen Politik und Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Hierfür geeignete Lösungsansätze zu finden ist und bleibt Kernaufgabe der Politik. Dabei gibt es Bereiche, in denen die Beilegung bestehender Konflikte schier aussichtslos erscheint oder sehr lange dauert.

Dennoch bin ich der festen Überzeugung, dass wir bei aller Kritik an noch nicht gelösten Problemen nicht außer Acht lassen dürfen, was auch in diesem Jahr von Politik und Gesellschaft geleistet wurde. Wir können stolz darauf sein, vielfach Perspektiven für eine erfolgreiche Zukunft erarbeitet zu haben:

Die Flüchtlingssituation konnte mit dem umstrittenen, aber dennoch richtigen EU-Türkei-Abkommen entspannt werden. Die vielfältige Unterstützung für türkische Flüchtlingscamps, das Festhalten am Bildungs- und Arbeitsmarktzugang für diese Flüchtlinge und ein Ende der

menschenverachtenden Schleusermafia zwischen der Türkei und Europa machen das Abkommen erfolgreich.

Hierzu gehört im Übrigen nicht, dass deutsche oder europäische Politik nunmehr blind wären gegenüber den negativen Entwicklungen in der Türkei. Das Gegenteil ist der Fall. Selten stand unser NATO-Partner stärker im Fokus öffentlicher und politischer Aufmerksamkeit. Ein Ende jeglicher Kooperation würde jedoch mit unkalkulierbaren Folgen für die Region und die Europäische Union einhergehen.

Ähnlich verhält es sich mit dem

Willen Großbritanniens, aus der EU auszutreten. Das denkbar knappe Votum der britischen Bevölkerung ist höchst bedauerlich und war – meiner Meinung nach – ein grober Fehler im Hinblick auf künftige Generationen. In den anstehenden Austrittsverhandlungen gilt es nun aber die europäische Ordnung und ihre Werte wie z.B. Freizügigkeit und Binnenmarkt gegenüber einer möglichen „Rosinenpickerei“ der Briten zu verteidigen.

Dennoch: Unser gemeinsames europäisches Wertefundament existiert auch jenseits der EU-Mitgliedschaft. In diesem Sinne freue ich mich auch sehr, dass es keine Anzeichen dafür gibt, dass das britische Votum zum prognostizierten Auseinanderbrechen der EU führt.

Ein überzeugender Beleg für die nach wie vor notwendige internationale Kooperation bietet der Kampf gegen die IS-Terroristen. Zwar ist der Kampf noch nicht gewonnen,

die bisherigen Erfolge stimmen aber zuversichtlich, dass der Nahe Osten mittelfristig aus dem Klammergriff der Extremisten befreit werden kann. Auch Deutschland leistet hierbei durch Aufklärungsflüge und Bereitstellung umfangreicher humanitärer Hilfe vor Ort einen entscheidenden Beitrag.

Diese Beispiele zeigen, dass auch schwierigste Situationen mit einem langen Atem und den richtigen politischen Entscheidungen gelöst werden können.

In Deutschland selbst sinkt die Arbeitslosenquote seit Jahren kontinuierlich. Im September konnten wir ein 25-Jahres-Tief bei den Arbeitslosenzahlen feiern. Hinzu kommen hunderttausende freie Stellen und Ausbildungsplätze, die auch für die Zukunft positive Prognosen für den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Ähnlich positiv gestaltet sich seit Jahren die Haushaltspolitik unseres Landes. Trotz der Flüchtlingssituation als vielleicht größte Herausforderung werden wir auch in diesem Jahr den Bundeshaushalt 2017 ohne neue Schulden verabschieden. Solides Haushalten und die erfolgreiche deutsche Wirtschaft machen es möglich, dass unser Finanzminister nun bereits zum 3. Mal in Folge eine „schwarze Null“ verkünden kann. Damit schaffen wir Möglichkeiten für Investitionen in die Zukunft unseres Landes – angefangen von Milliardeninvestitionen in die Infrastruktur wie z.B. dem Breitbandausbau über Rekordsummen für die Verbesserung der Schulausstattung in unserem Land bis hin zu dringend notwendigen Neuanschaffungen für die Bundeswehr. Dabei könnte durch

den geplanten Neubau von fünf Korvetten auch der Wertstandort Kiel direkt profitieren. Mehrere vor Ort ansässige Unternehmen haben sich um den Auftrag beworben.

Gleichzeitig unterstützen wir die Menschen noch stärker bei der persönlichen Lebensgestaltung. So ist das maßgeblich von der Union vorangetriebene Konzept der sog. Flexi-Rente für all diejenigen maßgeschneidert, denen das starre Renteneintrittsalter bislang zu enge Grenzen gesetzt hat. Zukünftig erleichtern wir den flexiblen Übergang in den Ruhestand und sorgen gleichzeitig dafür, dass diejenigen, die freiwillig länger arbeiten, am Ende mehr in der Tasche haben.

Mit dem Pflegestärkungsgesetz III werden wir zudem ab 2017 die Pflegeberatung in den Kommunen und die Kontrolle von Pflegediensten zur Vermeidung von Pflegebetrug stärken. Sowohl die zu Pflegenden als auch ihre Angehörigen sollen optimal über die Angebote der Pflegepolitik informiert und unterstützt werden. Nachdem durch die Pflegestärkungsgesetze I und II in den vergangenen Jahren bereits ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt wurde (erstmalig erhalten nun auch Demenzkranke Pflegeleistungen), die Pflegestufen neu geordnet und zeitintensive Dokumentationspflichten des Pflegepersonals abgebaut wurden, stehen ab 2017 jährlich 5 Mrd. Euro zusätzlich für die Pflege zur Verfügung.

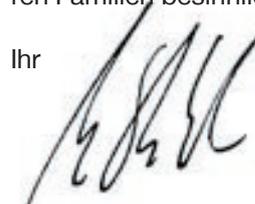
Die hier nur kurz beschriebenen Maßnahmen zeigen, dass in der Gesundheitspolitik die richtigen Weichen für die Förderung qualitativ hochwertiger Versorgung gestellt worden sind – und wir sind noch nicht am Ende!

Mit dem sog. E-Health-Gesetz sind wir bereits in der 1. Jahreshälfte in die Zukunft gestartet und vernetzen unsere Gesundheitsversorgung. Von einer sicheren digitalen Infrastruktur – z.B. zwischen Haus- und Facharzt – werden gerade die bislang unterversorgten ländlichen Gebiete z.B. durch Online-Videosprechstunden profitieren. Weiterhin organisieren wir das Medizin-Studium neu und verbessern die Pflegeberufsausbildung.

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener, dies war nur ein kleiner Auszug aus meiner Arbeit im Deutschen Bundestag und von Ereignissen, die uns alle betreffen. Ich werbe dafür, den Blick für die vielen Erfolge und die positive Zukunftsperspektive unseres Landes nicht zu verlieren. Dabei muss klar sein, dass es die von anderen politischen Akteuren gezielt propagierten einfachen Lösungen komplexer Probleme leider nicht gibt. An dieser Stelle freue ich mich daher sehr, dass sich unsere Bundeskanzlerin erneut dafür einsetzen möchte, unser Land voranzubringen und bestehende Herausforderungen zu meistern.

Falls Sie Anmerkungen hierzu oder zu anderen Themen haben, stehe ich Ihnen gerne telefonisch unter 030/ 227 77829 oder unter thomas.stritzl@bundestag.de zur Verfügung. Für die Vorweihnachtszeit sowie die Feiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche Stunden!

Ihr



Thomas Stritzl, MdB





Ihr Ansprechpartner: Frank Burghard • Dachdeckermeister
 Volbehrstr. 22 • 24119 Kronshagen • Telefon 0431/588902 • Telefax 0431/5801832 • www.burghard-gmbh.de

- Steildach ◦ Flachdach ◦ Dachfenster
- Dachentwässerung
- Dämmungen ◦ Isolierungen
- Bauklempnerei
- Außenwandbekleidungen

**KÜCHENATELIER
KIEL**

Steekberg 13
 Tel. 04 31 - 51 92 99 75
 info@kuechenstudio24.com
 www.kuechenstudio24.com



**KÜCHENATELIER
KRONSHAGEN**

Suchsdorfer Weg 25
 Tel. 04 31 - 58 33 27
 Fax 04 31 - 58 33 73
 www.kuechenatelier-kronshagen.de



*Wir wünschen allen unseren
Kunden frohe Weihnachten!*

Zu verschenken

haben wir nichts.
 Bei uns stimmt das
 Preis-Leistungs-Verhältnis.
 Vergleichen Sie uns!

**Hier finden Sie frei geplante Markenküchen
 der ALNO AG zu unschlagbaren Preisen!**



★ *Fröhliche Weihnachten und
 viel Glück im Neuen Jahr
 wünscht das
 Team von Kleinfenn Optik.*

kleinfenn
 IHR OPTIKER
 Kleinfenn Optik
 Seilere 2 • 24119 Kronshagen
 Tel. 04 31/58 00 22



MARCO
 HAUPT-SACHEN
 FriseurMeister, Kronshagen T 5 82 9 82

* Geht aber! MARCO wünscht goldene Zeiten und feine Feiertage...



Bericht von Hauke Götttsch, MdL

Liebe Kronshagenerinnen und Kronshagener,

das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Für Kronshagen war es mit der Wahl von Ingo Sander ein gutes Jahr.

Für Schleswig-Holstein war es größtenteils ein verlorenes Jahr: Obwohl dieser Landesregierung durch die hervorragende wirtschaftliche Lage jährlich 2 Milliarden Euro mehr zur Verfügung stehen als der CDU-geführten im Jahr 2012, ist dieses Geld nicht für die Zukunft unseres Landes genutzt worden. Es wurde vielmehr mit vollen Händen ausgegeben. Diese Regierung baut auf das Prinzip Hoffnung – die Hoffnung, dass die wirtschaftlich hervorragende Situation ewig anhält. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies ein Trugschluss ist.

Trotz der finanziell hervorragenden Lage gibt das Land heute weniger für die Infrastruktur aus als je zuvor. Symptomatisch sind die maroden Landesstraßen. Um das einmal für Sie greifbar zu machen: Schleswig-Holstein ist siebenmal größer als

der Kreis Rendsburg-Eckernförde, gibt aber im Jahr 2017 nicht einmal doppelt so viel Geld für die Landesstraßen aus wie der Kreis für seine Straßen plant. Auch andere Infrastrukturbereiche wie der Breitbandausbau sind in Schleswig-Holstein so stiefmütterlich behandelt worden, dass das gesamte Land darunter leidet.

Die CDU wird den Bürgern einen Gegenentwurf zu dieser Politik liefern. Infrastrukturpolitik, Sicherheit und auch Familienfreundlichkeit werden bei uns im Mittelpunkt stehen. Das Land muss wieder investieren: Nicht nur in Straßen, sondern auch in Köpfe und in Bildung. Es kann nicht sein, dass das Land Schleswig-Holstein vom Bund über 30 Millionen Euro für die Universitäten erhält und dort kein einziger Euro ankommt.

Das Krippengeld der Landesregie-

rung mag für den Einzelnen auf den ersten Blick sinnvoll erscheinen, es ist jedoch das Unsozialste, was diese Regierung bisher auf den Weg gebracht hat. Einkommensunabhängig steht es nämlich jedem Gutverdiener ebenfalls zur Verfügung. Auf der anderen Seite kommen die Kommunen kaum umhin, die Gebühren deutlich zu erhöhen, teilweise um genau 100 Euro. Die CDU wird dieses Problem anders lösen: Die Gemeinden sollen statt 33% nur noch 25% Elternanteil erheben. Im Gegenzug wird das Land jedoch den Kommunen deutlich mehr Geld zur Verfügung stellen. So helfen wir den Eltern und den Kommunen!

Für das Jahr 2016 wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Ausklang in der Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und einen guten Rutsch ins Jahr 2017.

Ihr

Hauke Götttsch, MdL

Bericht aus der Kommunalpolitik



VON THOMAS KAHLE
VORSITZENDER DER CDU FRAKTION KRONSHAGEN

Liebe Kronshagener Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2016 wird wohl vielen Menschen ein Wechselbad der Gefühle beschert haben. Neben den beiden sportlichen Höhepunkten wie der Fußballweltmeisterschaft in Frankreich und den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro, die beide zum Glück ohne größere Zwischenfälle abgelaufen sind, gab es eine ganze Reihe von erschütternden Ereignissen, die jeden Einzelnen von uns sicherlich berührt haben. Neben den islamistischen Anschlägen in Belgien und Frankreich mussten wir auch in Deutschland Amokläufe und Anschläge erleben. Die Übergriffe in der Silvesternacht vor allem im Köln haben eine tiefgehende Debatte darüber ausgelöst, was wir an Verhaltensweisen von Migranten erwarten können bzw. nicht zu tolerieren bereit sind.

Das Klima der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung ist merklich aggressiver und unsachlicher geworden und beinhaltet inzwischen auch zunehmend persönliche Beleidigungen in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Die jüngsten Wahlergebnisse in Europa haben rechts-populistische Parteien gestärkt.

Auch in unserem Land sind die Wahlerfolge der AfD ein Zeichen für die wachsende Verunsicherung erheblicher Teile der Bevölkerung. Wir dürfen jetzt nicht in simple Wählerbeschimpfung verfallen, denn die wenigsten Bürger wählen Rechts- und Linkspopulisten wegen ihrer politischen Inhalte. Die meisten Wähler haben sich wahrscheinlich mit deren politischen Zielen nicht einmal ernsthaft beschäftigt. Deshalb müssen wir diese Zeichen als Warnrufe deuten und deutlich machen, dass Politik Orientierung geben und Werte vermitteln muss. Auf komplexe Fragen gibt es im Regelfall keine schnellen und einfachen Antworten. Natürlich müssen die richtigen Fragen gestellt werden. Aber nur Fragen zu stellen, genügt eben auch nicht. Die Bevölkerung erwartet zu Recht Antworten, und die sind dann häufig unbefriedigend, weil die Lösung entweder länger dauert, nur im Verbund mit anderen Ländern erfolgen kann oder auch Veränderungen im eigenen Verhalten erfordert. Das möchte niemand gerne hören.

Damit sind wir dann auch schon bei der örtlichen Politik in Kronshagen angekommen.

Die beiden letzten Jahre 2015 und

2016 standen bei uns unter der ganz großen Überschrift „**Unterbringung und Integration von Flüchtlingen**“. Die Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge gelang durch Suche von geeigneten Häusern und Wohnungen, durch Aufstellen von Wohncontainern zunächst durch ein Kontingent auf dem Nordmarksportfeld und inzwischen in der Tegelkuhle sowie der Neubau von Häusern nach dem „Kieler Modell“. In Kronshagen mussten glücklicherweise keine Massenunterkünfte errichtet werden und auch die Belegung von Turn- und Lagerhallen sowie Schulgebäuden blieb uns in Kronshagen erspart. Zum Glück sind wir beim Bau von Flüchtlingsheimen auch „auf Sicht gefahren“ und haben nicht im vorausseilenden Gehorsam alle irgendwie geeigneten Flächen in Kronshagen bebaut. Da die Zahl der Flüchtlinge im Jahre 2016 insgesamt ganz deutlich zurückgegangen ist, haben wir derzeit ausreichend Wohnkapazitäten zur Unterbringung. Jetzt benötigen wir aber Wohnraum für die anerkannten Flüchtlinge, die die Flüchtlingsunterkünfte verlassen können und auch sollen. Hier haben wir speziell in Kronshagen aktuell Probleme trotz der derzeit im Bau befindlichen Sozialwohnungen.

Der Rückgang der Flüchtlinge ist allerdings beileibe nicht darauf zurückzuführen, dass jetzt plötzlich die Flucht- und Migrationsgründe in den vielen Herkunftsändern entfallen wären. Ursächlich dafür ist die Schließung der sog. „Balkanroute“ und die Vereinbarung der EU mit der Türkei, die derzeit allerdings auf

ziemlich wackeligen Beinen steht. Die Zahl der zu uns kommenden Menschen kann also in absehbarer Zeit auch wieder ansteigen.

Darauf müssen wir uns vorbereiten, damit es nicht wieder solche Probleme wie im Jahre 2015 gibt. Dazu gehören meines Erachtens eine verstärkte Kontrolle und Registrierung aller in Europa und Deutschland Schutzsuchenden, eine konsequente schnelle Entscheidung über Bleibeperspektive und dann entweder sofortige Integrationsmaßnahmen oder Rückführung. Es müssen gesetzgeberische Maßnahmen getroffen werden, dass sich nur asylberechtigte Personen oder Bürgerkriegsflüchtlinge dauerhaft oder für längere Zeit bei uns im Lande aufhalten dürfen. Niemanden ist wirklich damit gedient, Personen, die keine Bleibeperspektive haben, durch teils langjährige Verfahren bei uns unterzubringen, nach diversen Gerichtsinstanzen schließlich abgelehnt zu werden und dennoch hier im Lande zu bleiben und dann im Zweifel in die Illegalität unterzutauchen. Dies unterminiert auch die gesellschaftliche Akzeptanz des grundgesetzlichen individuellen Asylrechtes.

Für diejenigen Flüchtlinge und Asylbewerber mit Bleibeperspektive, die dann vor Ort in die Kommunen kommen, müssen wir hingegen alle Anstrengungen unternehmen, sie vernünftig unterzubringen und mit sofortigen Integrationsmaßnahmen wie z.B. dem Erlernen der deutschen Sprache zu beginnen. Hier haben alle Beteiligten bei uns in Haupt- und

Ehrenamt, in Vereinen und Verbänden eine ganz hervorragende Arbeit geleistet! Die Ergebnisse in Kronshagen können sich landesweit mehr als nur sehen lassen.

Durch den aktuellen Rückgang der Flüchtlingszahlen ist auch das einige Zeit geplante Bauprojekt auf dem Grandplatz am Suchsdorfer Weg entbehrlich geworden. Das bedeutet allerdings auch, dass die geplante Nachnutzung dieses Objektes als Sporthalle wirtschaftlich nicht mehr darstellbar ist, zumindest nicht mit der Gemeinde Kronshagen als Finanzier. Hier müssen jetzt ggf. andere Wege der Finanzierung gefunden werden zum Beispiel über ein Investorenmodell.

Damit sind wir beim Thema **Gemeindefinanzen** angekommen. Aktuell befinden sich die gemeindlichen Gremien in den Haushaltsberatungen der Fachausschüsse, der Gesamthaushalt soll aktuell in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13. Dezember beschlossen werden. Da der Kronshagener Haushalt aktuell immer noch defizitär ist und ein strukturelles jährliches Defizit von annähernd € 500.000,00 aufweist, welches wir seit Jahren vor uns herschieben, nehmen die finanziellen Handlungsspielräume immer weiter ab. Allerdings sind in dem gemeindlichen Haushaltsdefizit die kalkulatorischen Abschreibungen auf das Gemeindevermögen in Millionenhöhe enthalten, die aufgrund der kaufmännischen Buchhaltung (Doppik) seit mehreren Jahren dargestellt werden müssen.

In praktisch allen Kommunen belasten die **Kosten für die Kindertagesstätten, die Krippen und die Schulen** die Haushalte. In diesem Jahr haben sich das politische Hauptamt mit dem Kämmerer und dem Bürgermeister an der Spitze mit dem politischen Ehrenamt an zwei Terminen (einer am Samstag in den Sommerferien) getroffen, um Einsparmöglichkeiten und Einnahmeverbesserungen zu identifizieren und auf Wirksamkeit und Angemessenheit zu diskutieren. Der gemeinsame Wille, zu tragfähigen Lösungen zu kommen, war dabei deutlich zu spüren.

Tatsächlich sind mehrere kleinere Maßnahmen herausgekommen, die sich jetzt in den Fraktionen zur Diskussion und Beschlussfassung befinden sowie die Frage der

Einnahmeverbesserung über die Grundsteuer B. Hier diskutieren wir derzeit die Erhöhung um 50 Punkte, die dem Gemeindehaushalt ein Einnahmepplus von etwas € 250.000,00 bringen würde und sowohl die Wohnungs- und Hauseigentümer als auch über die Mietumlage die Mieter belasten würde. Damit wären praktisch alle Kronshagenerinnen und Kronshagener gleichmäßig mit durchschnittlich etwa € 20,00 im Jahr zusätzlich belastet.

Wir haben uns wie im jedem Jahr erneut die Kosten und Gebühren angesehen und auf Angemessenheit überprüft. Deshalb steigen auch die Gebühren für die Kindertagesstätten moderat ebenso wie die Gebühren für die Gemeindebücherei oder die Hundesteuer. Es ist also ein Bündel aus vielen kleinen Einzelmaßnahmen, das wir in der Haushaltsberatung schnüren wollen.

Natürlich haben wir zunächst auf die Ausgabenseite des Haushaltes geschaut, bevor wir uns über Steuererhöhungen Gedanken gemacht haben. Viele Haushaltstitel sind entweder Pflichtaufgaben und können nicht reduziert werden oder haben bei Kürzung bzw. Streichung unerwünschte politische Auswirkungen auf die Lebensqualität in unserer Gemeinde Kronshagen. Deshalb sind wir hier nicht mit der „Rasenmähermethode“ über alle Haushaltsstellen gegangen und haben einfach pauschal prozentuale Kürzungen vorgenommen, sondern haben uns angeschaut, wo wir kurzfristig Einsparungen erzielen können oder wo sich in den kommenden Jahren (z.B. durch Personalabgänge wegen Ruhestand) Einsparmöglichkeiten ergeben. Haushaltskonsolidierung ist keine Hau-Ruck-Maßnahme, sondern wir wollen über mehrere Jahre kleinere wirksame Schritte gehen, die am Ende zum Ziel führen. Das bedeutet natürlich, dass für zusätzliche Wünsche grundsätzlich keine Spielräume vorhanden sind ohne Gegenfinanzierungsvorschläge. Dringend erforderliche Maßnahmen werden wir allerdings dennoch auf Realisierungsmöglichkeiten überprüfen.

In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kinder und Jugend am 29. November fand eine lange Debatte zum Thema „**Grundschulen in Kronshagen**“ statt. Dieser Sitzung ging eine monatelange,

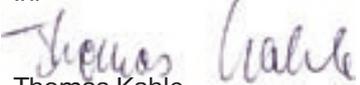
sehr emotionsbeladene und leider auch nicht immer sachliche Diskussion in unserer Gemeinde voraus, die tiefe menschliche Gräben aufgerissen hat. Wir sind über die Art der Auseinandersetzung schon einigermaßen erschrocken, geht es doch im Grundsatz eigentlich darum, für alle Grundschülerinnen und Grundschüler in Kronshagen gleiche Bildungschancen zur Verfügung zu stellen. Die Verhältnisse an den beiden unmittelbar aneinander grenzenden Grundschulen Brüder-Grimm-Schule und Eichenborff-Schule haben sich aber in den letzten Jahren so stark auseinanderentwickelt, daß wir als verantwortliche Politik in Kronshagen hier nicht länger tatenlos zuschauen konnten. Nach vielen Informationsgesprächen haben sich die Fraktionen von CDU, Bündnis 90 / Die Grünen und FsK dazu durchgerungen, einen Antrag auf Zusammenführung der beiden Grundschulen zu einer gemeinsamen neuen Grundschule zu stellen. Nach emotionaler Debatte hat dieser Antrag schlussendlich eine knappe Mehrheit im Ausschuss gefunden. Wir wissen, dass viele Eltern und Lehrer damit nicht einverstanden sind. **Eine Alternative zu einer Zusammenlegung zum nächstmöglichen Zeitpunkt hat sich aus unserer Sicht nach allen Informationsgesprächen nicht ergeben.** Wir alle wollen diese Maßnahme im Interesse der Kinder zum bestmöglichen Erfolg führen. Dafür bitten wir um Ihrer Unterstützung!

Noch ganz zum Schluss ein erfreuliches Thema:

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr die von der CDU-Fraktion angeregte **Advents- und Weihnachtsbeleuchtung** in Kronshagen in einem ersten Schritt durch den GHK realisiert wurde. Ganz herzlichen Dank, dass damit ein schöner Beitrag zur vorweihnachtlichen Stimmung in unserer Gemeinde Kronshagen geleistet wird!

Ich wünsche Ihnen allen eine geruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2017.

Ihr



Thomas Kahle

Orts- und Fraktionsvorsitzender

Ortskernplanung: Einstimmiger Beschluss des Preisgerichts für Siegerentwurf – Planung konsequent fortsetzen!

VON DANIEL KIEWITZ

MITGLIED IM AUSSCHUSS FÜR BAUWESEN, WIRTSCHAFT UND GEMEINDEENTWICKLUNG

Im November 2015 entschieden sich die Mitglieder des Preisgerichtes einstimmig für den städtebaulichen Siegerentwurf, der wesentliche Anregungen und Wünsche aus der Bürgerbeteiligung berücksichtigt. In der 25-jährigen Geschichte verschiedener Planungsstufen stehen damit die Chancen auf eine erfolgreiche und von den Bürgerinnen und Bürgern akzeptierte Ortskernplanung besser denn je. Jetzt gilt es, diese historische Chance zu nutzen und die Planungen fortzusetzen.

In der Dezember-Ausgabe vergangenen Jahres hatten wir unter anderem über den städtebaulichen Realisierungswettbewerb berichtet. Damals hatten 19 Landschafts-, Architekten- und Stadtplanungsbüros Interesse an der Wettbewerbsaufgabe „Ortskernplanung“ gezeigt. Im Ergebnis reichten sechs Planungsbüros ihre Entwürfe ein.

DIE ENTSCHEIDUNG DES PREISGERICHTS

Im November 2015 tagte schließlich das Preisgericht, welches mit Vertretern aus erfahrenen Stadtplanern und Fachplanern, aus Mitgliedern der Fraktionen der Gemeindevertretung sowie insbesondere auch aus sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde besetzt war und setzte sich mit den eingereichten Vorschlägen intensiv auseinander. Am Ende entschied sich das Gremium einstimmig für den Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Hahn Hertling

von Hantelmann Landschaftsarchitekten BDLA Hamburg/APB Architekten und Stadtplaner BDA Hamburg, da dieser nach der Bewertung des Preisgerichts die Wünsche aus der Bürgerbeteiligung sowie das grundsätzliche Ziel, dem Ortskern eine neue Identität zu verleihen, am besten umsetzt. Den Ortskern als Ort der Begegnung und Kommunikation zu stärken, als Ort der Versorgung und des Einkaufens weiter zu entwickeln sowie die Aufenthaltsqualität insgesamt aufzuwerten, waren dabei wesentliche Entscheidungskriterien. Derzeit wird der Siegerentwurf in eine städtebauliche Rahmenplanung überführt, die dann konzeptionelle Grundlage für die räumliche und funktionale Entwicklung des Sanierungsgebietes sein wird.

WESENTLICHE INHALTE DES SIEGERENTWURFES

- **Grün erhalten, Verbindungswege schaffen**

Die „Grüne Mitte Kronshagens“ stellt die Leitidee des Siegerentwurfes dar und greift die Kronshagener Geschichte als Gartenstadt auf. Die neue Ortsmitte soll sich (auch) zukünftig als grüner Ortskern präsentieren. Der vorhandene Baumbestand wird mit zusätzlichen Gräsern, Stauden und Allee-Pflanzungen ergänzt. Alle wichtigen Einrichtungen sollen durch neue Verbindungswege mit einheitlichem Pflastermaterial verbunden werden. Die Ladenzeile wird zudem einen verglasten Witterungsschutz (Arkadierung) erhalten.

• Wohnen am Kathweg

Entlang des Kathweges sieht der Siegerentwurf ein neues Wohnensemble mit zweigeschossigen Mehrfamilienhäusern in ortstypischer Einzelhausbebauung vor mit direktem Zugang zum Marktplatz. Der angrenzende grüne Quartiersplatz dient als Wohnhof mit wohnungsnahem Aufenthalts- und Spielangebot. Gemäß der Wettbewerbsaufgabe sieht auch der Siegerentwurf die Möglichkeit vor, das Gebäude der Versorgungsbetriebe hinter dem Rathausgebäude in einem späteren zweiten Bauabschnitt durch eine weitere Wohnbebauung zu ersetzen.

• Wohn- und Geschäftsbebauung an der Kieler Straße

An der Kieler Straße soll ein neues dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage entstehen, welches zum neuen Marktplatz mit einer offenen Arkade umrahmt werden soll. Das Gebäude soll mit baulichen Akzenten auch optisch den Ortskern betonen und ihn als solchen erkennen lassen.



• **Neuer Marktplatz als Ort der Begegnung und des Handels**

Der neue Marktplatz, der das Rathaus und das neue Wohn- und Geschäftshaus räumlich verbinden wird, bildet das Herzstück der Ortskernplanung und ist ein in den Workshops häufig geäußelter Wunsch gewesen. Zukünftig können hier der Wochenmarkt oder weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch der Maibaum kann hier eine neue und zugleich repräsentative Heimat finden.

ÜBERARBEITUNGSEMPFEHLUNGEN DES PREISGERICHTS WERDEN BERÜCKSICHTIGT

Das Preisgericht hat sich im Rahmen seiner Entscheidung für insgesamt drei Empfehlungen zur Überarbeitung des Entwurfs ausgesprochen. Zum einen bestand der Wunsch, die Zufahrt zur Tiefgarage des Rathauses Richtung Norden zu verlegen, um die Trennwirkung zwischen Rathaus und Marktplatz aufzuheben. Zum anderen soll die Bauflucht des neuen Wohn-/Geschäftshauses im Bereich der Kieler Straße zurückge-

nommen werden, um die Sicht auf das denkmalgeschützte Sparkasengebäude zu erhalten. Schließlich hatten sich die Mitglieder des Preisgerichts für den aktuell in der Umsetzungsphase befindlichen Geschosswohnungsbau in der Seilereiausgesprochen, um einen ausreichenden - auch sozial geförderten - Wohnungsbau im Ortszentrum sicherzustellen. Alle Empfehlungen des Preisgerichts werden in den kommenden Planungs- und Realisierungsschritten berücksichtigt werden.

ORTSKERNPLANUNG KONSEQUENT FORTSETZEN

Die Gemeinde Kronshagen gehört in Schleswig-Holstein zu den wenigen Gemeinden, die nach dem aktuellen Städtebauförderrecht überhaupt antragsberechtigt sind. Dementsprechend ist es als außerordentlicher Erfolg zu werten, dass die Gemeinde einen entsprechenden Förderbescheid im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ des Landes Schleswig-Holstein zur Umset-

zung der Ortskernplanung erhalten hat. Nunmehr gilt es, diese historische Chance zu nutzen und die Planungen konsequent fortzusetzen. Hierbei sind alle Kronshagener Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin dazu aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Die öffentlichen Sitzungen des Fachausschusses oder die förmlichen Beteiligungen im Bebauungsplanverfahren werden hierzu ausreichend Gelegenheit bieten.

An dieser Stelle weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass der bisherige Siegerentwurf lediglich den groben Rahmen für die weitere Detailplanungen bildet, die dann in einem Bebauungsplanverfahren münden werden. Fragen der Fassaden- oder Oberflächengestaltung von Wegen und Plätzen kann und soll der Entwurf nicht beantworten.

Grundsätzliche sowie aktuelle Informationen zum Verfahren der Ortskernplanung hat die Gemeindeverwaltung auf ihrer Homepage unter der Adresse <http://www.kronshagen.de/> Rubrik „Bauen und Wohnen“/ „Ortskernplanung“ aufbereitet.

Aus dem Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend

VON ANDREA LINFOOT

VORSITZENDE DES AUSSCHUSSES FÜR SCHULE, KINDER UND JUGEND

Durch den Zuzug zahlreicher junger Familien nach Kronshagen ist der Bedarf an Betreuungsplätzen stetig gestiegen. Dennoch konnten wir allen Kindern und ihren Eltern ein Betreuungsangebot unterbreiten.

Im Bereich der unter Dreijährigen können wir nun mehr als 110 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen- zum Januar 2017 werden wir ein weiteres Kinderneest in der Kopperpähler Allee 54 einrichten. Die Fertigstellung des Anbaus an der AWO Kindertagesstätte Hühnerland steht unmittelbar bevor, eingeweiht wird am 7.12.2016. Damit geht ein für Eltern, Kinder und Mitarbeiter belastender Zeitraum zu Ende, denn übergangsweise war eine Gruppe der Kita im Gemeinschaftsraum untergebracht. Man rückte zusammen,

um ein Betreuungsangebot gewährleisten zu können. Dafür an alle Beteiligten nochmals ein herzliches Dankeschön!

Das Pädiko Familienzentrum in der Kopperpähler Allee 54 leistet gerade bei Kronshagener Neubürgern eine wertvolle Hilfe im Bereich „Vermittlung und Beratung von Kindertagespflege“. Darüber hinaus findet sich dort eine Begegnungsmöglichkeit für alle Kronshagener Familien. Nutzen Sie gerne die vielfältigen Angebote dieser hervorragenden Einrichtung!

Wenn Sie die Haushaltsdebatten verfolgt haben, wissen Sie, dass die Betreuungsgebühren für alle Kinder in den Kindertagesstätten zum 1.11.2016 angepasst wurden. Wie gehabt bleiben wir aber bei einer 30prozentigen Kostenbeteiligung

der Eltern. Auch die Gebühren für das Mittagessen werden in zwei Stufen angepasst, zunächst auf € 45,00, ab dem 1.8.2017 auf € 54,00 monatlich. Die Kinder bekommen dafür ein ausgewogenes und gesundes Mittagessen. Diese Gebührenerhöhungen sind für viele schmerzlich, aber unumgänglich, denn auch die Gemeinde muss sich bei den ständig steigenden Kosten im Bereich der Kinderbetreuung ihre finanzielle Handlungsfähigkeit erhalten. Im Vergleich mit dem Umland sind die Gebühren in Kronshagen bei hoher Qualität aber immer noch sehr moderat.

Andrea Linfoot
Ausschussvorsitzende

Die Silvester Party in Kronshagen

31.12.2016 Einlass ab 19.30 Uhr

Restaurant Maybach

Eichkoppelweg 26 a, Kronshagen

Reservierung und Eintrittskarten unter
Tel.: 0431-38583631 oder Email: info@maybach-catering.de



FLIESEN REISCHERT
Das Fünf-Sterne-Bad

T(0431) 54 82 82
www.fliesen-reischert.de



Unsere neue Fliesen-
kollektion ist da!



Die Gartenpiraten

Garten- und Landschaftsbau

Gartenplanung & Beratung

Neuanlagen | Umgestaltung | Gartenpflege
Baumfällungen & Schneidarbeiten
Pflaster- & Natursteinarbeiten
Teich- & Zaunbau

Dipl. Ing. Christoph Varchmin | Schwanenweg 11 | 24211 Preetz
Tel.: 04342 . 309 25 44 | Fax: 04342 . 309 26 97
Mobil: 0151 . 465 058 78 | buero@diegartenpiraten.de

*Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*



seit
1974

in Kronshagen

sammeln + gewinnen
Wir erhalten Sie bei jedem
Einkauf vom 21.11.-24.12.16
Kronshagener Adventstaler.

Schröder Optik
Meddagskamp 4
24119 Kronshagen
Tel. 04 31 / 58 95 95
www.schroeder-augenoptik.de

Schröder
Optik

Gütes Sehen aus einer Hand



Der neue Vorstand (v.l.): Tagungspräsident Hauke Göttsch, MdL, Gesa Kiewitz, Frauke Graupner, Philip Storjohann, Stefanie Engels, Thomas Kahle, Frederike Schulze, Christian Grelck, Regina Raubusch, Andrea Linfoot und Carola Schnoor

Neue Gesichter bei den Vorstandswahlen der CDU Kronshagen

VON THOMAS KAHLE
CDU ORTSVORSITZENDER

Auf der letzten Jahreshauptversammlung der CDU Kronshagen am 8. Juni 2016 ist ein neuer Ortsvorstand gewählt worden. Der neue Ortsvorsitzende Thomas Kahle freute sich sehr über das große Vertrauen, das den neuen Mitgliedern des Ortsvorstandes durch Ihr Wahlvotum zum Ausdruck gebracht worden ist. Er sieht dies als Ansporn für die kommenden zwei Jahre an, im Sinne der Mitglieder den Ortsverband zu führen und zu stärken. Der neue Ortsvorstand hat sich vorgenommen, ein besonderes Augenmerk auf die Betreuung der Mitglieder und die Neugewinnung zu legen. Dies ist vor allem im Hinblick auf die nächste Kommunalwahl im Frühjahr 2018 von großer Bedeutung. Die derzeitige Mitgliederzahl von 110 soll deutlich gesteigert und eine Verjüngung erreicht werden. Der ehemalige Ortsvorsitzende Bernd Carstensen wurde mit einem Abschiedsgeschenk und einem großen Blumenstrauß als Dank für seine mehr als 12-jährige Leitung des Ortsverbandes Kronshagen noch einmal offiziell verabschiedet, ebenfalls erhielt Daniel Kiewitz einen Blumenstrauß als kleine Anerkennung für seine mehr als 10-jährige Arbeit im Ortsvorstand. Ebenfalls gehört Ingo Sander als neuer Bürgermeister

auf eigenen Wunsch nicht mehr dem Vorstand als Beisitzer an. Damit gehören dem neuen Ortsvorstand 8 Frauen und 4 Männer (plus 2 kooptierte Vorstandsmitglieder) an. Wir haben eine gute Mischung aus bereits erfahrenen Ortsvorstandsmitgliedern und Neueinsteigern mit einer großen Altersbandbreite gefunden sowie von Mitgliedern innerhalb und außerhalb der Gemeindevertretung Kronshagen. Neben der Durchführung der regelmäßig stattfindenden öffentlichen Veranstaltungen (Kronshagener Bürgergespräche, Grünkohlessen mit

Bingospielen, Biikebrennen, Frühlingsball, Grill- und Klönabend zum Abschluss der Sommerferien und zum Beginn der Adventszeit) hat sich der neue Vorstand zum Ziel gesetzt, das Thema Mitgliederwerbung und Betreuung der Mitglieder vor Ort zu intensivieren sowie neue Veranstaltungen auszuprobieren. Der Tagungspräsident Hauke Göttsch, MdL dankte der CDU Kronshagen für die fortwährende Unterstützung und freut sich auf weitere Zusammenarbeit mit dem neuen Kronshagener CDU-Ortsvorstand.

DEM NEUEN ORTSVORSTAND GEHÖREN AN:

Ortsvorsitzender:	Thomas Kahle (bisher stellv. Vorsitzender)
Stellv. Ortsvorsitzende:	Christian Grelck (Wiederwahl) Andrea Linfoot (Wiederwahl) Carola Schnoor (neu als stv. Vorsitzende)
Schatzmeisterin:	Gesa-Maria Kiewitz (Wiederwahl)
Beisitzer:	Dieter Enders (neu) Stefanie Engels (neu) Frauke Graupner (neu) Regina Raubusch (neu) Friederike Schulze (Wiederwahl) Philip Storjohann (neu) Ingeborg Tewes (Wiederwahl) Tim Koslows (über Junge Union) Holger Tewes (über Senioren Union)

Senioren Union nimmt seniorenfeindliche BGB-Ergänzung aufs Korn!

VON HOLGER TEWES
SENIOREN UNION KRONSHAGEN

Vielen Seniorinnen und Senioren wird es vermutlich noch nicht aufgefallen sein, dass eine Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) für sie zu ganz erheblichen Problemen führen könnte.

Der Gesetzgeber hat den § 505 BGB um eine neue Bestimmung, nämlich § 505 b ergänzt. Diese Bestimmung, mit der die Kreditwirtschaft reglementiert werden soll, ist so seniorenfeindlich, dass sie Senioren wirtschaftlich erheblichen Schaden zufügen kann.

Diese Änderung des BGB besagt, dass eine Kreditgewährung für das gesamte Immobilienspektrum (Bau, Anbau, Erwerb, Modernisierung, Straßenausbaubeiträge usw.) nur erfolgen kann, wenn gesichert ist, dass der Kreditnehmer selbst nach seiner statistischen Lebenserwartung den Kredit während seiner Lebenszeit vollständig planmäßig zurückzahlen kann.

Dabei ist es unerheblich, ob seine Immobilie grundbuchlich belastet ist oder nicht! Also: Ein Grundbuch, das unbelastet ist, bedeutet trotzdem „es gibt keinen Kredit!“

Die Senioren Union hat gegen diese Bestimmung mit Empörung reagiert. Auf der Bundesdelegiertentagung in Magdeburg haben wir in einem einstimmig beschlossenen Antrag an die CDU Bundestagsfraktion verlangt, dass diese Bestimmung unverzüglich zu ändern ist.

Bezeichnend zu einer Stellungnahme zu diesem Sachverhalt ist die Antwort der Bundestagsabgeordneten Dr. Süterlin-Waack auf der Landesdelegiertentagung der Senioren Union Schleswig-Holstein in Neumünster. „ Da haben wir wohl

nicht richtig aufgepasst. Außerdem wurde damals versäumt, von der Kreditwirtschaft eine Stellungnahme anzufordern“.

Hier zeigt sich, welchen Stellenwert die Senioren(innen) in der Politik haben und wie wichtig es ist, dass sich die Senioren Union für die Belange der älteren Menschen einsetzt.

Aus unserer Gemeinde gibt es aber auch Erfreuliches für uns Senioren zu berichten.

So wurde nach über 10 Jahren jetzt endlich durch die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 die Möglichkeit geschaffen, Seniorenwohnungen in der Kopperpahler Allee zu errichten. Positiv ist dabei zu bemerken, dass auf das Anliegen der CDU Fraktion eingegangen wurde, in einem ausgewogenen Verhältnis frei finanzierte und öffentlich geförderte Wohnungen zu errichten. Hieraus folgt, dass unabhängig vom Einkommen alle Senioren die Möglichkeit haben eine solche Wohnung zu beziehen. Außerdem wurde von dem üblichen Muster abgewichen, dass Seniorenwohnungen in einer Größe von maximal 2 Zimmern zu errichten sind. Es sind in der Kopperpahler Allee deshalb auch größere Wohneinheiten geplant.

Einen Vorteil für uns Senioren hat zweifelsfrei auch die Wiedereröffnung des Bahnhaltpunktes gebracht. Problemlos kann nunmehr in kurzer Fahrzeit die Innenstadt Kiels und der Citti-Park mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Für unsere Sicherheit ist dadurch gesorgt, dass die Polizeistation in unserer Gemeinde Kronshagen erhalten bleibt. Befürchtungen, Kronshagen würde ohne eine Polizeistati-

on dastehen, haben sich zum Glück nicht bewahrheitet.

Die größte Maßnahme, die unsere Gemeinde in den nächsten Jahren umzusetzen hat, ist die Neugestaltung des Ortskerns. Hier wird auf jeden Fall darauf zu achten sein, dass diese Neugestaltung auch seniorenfreundlich erfolgt. In Wohngebäuden sind unter anderem seniorengeeignete Wohnungen vorzusehen. Es ist ferner sicherzustellen, dass die Infrastruktur unseres neuen Ortszentrums auch den Anforderungen älterer Menschen gerecht wird.

Mit der Senioren Union des Kreises Rendsburg-Eckernförde haben wir auch in diesem Jahr eine Reise unternommen. Diesmal ging es nach Leipzig. Neben intensiven Informationen über diese wunderschöne Stadt gab es Ausflüge in das nahe Braunkohlerevier, wo wir uns einen Einblick über die sensationellen Renaturierungsmaßnahmen verschaffen konnten, durch die diese ursprüngliche „Mondlandschaft“ in eine äußerst attraktive Seen- und Waldlandschaft mit einem hohen Freizeitwert umgewandelt worden ist.

Auch für das kommende Jahr ist im Oktober bereits wieder eine Reise in Vorbereitung.

Die nächsten Termine der Senioren Union:

1. März 2017 Mitglieder-Labskausessen in Rendsburg, Hotel Hansen, Bismarckallee

13. März 2017, 14.30 Uhr Kreismitgliederversammlung in Kronshagen, Bürgerhaus



Rückblick auf das Jahr 2016

VON CAROLA SCHNOOR

VORSITZENDE DER FRAUEN UNION KRONSHAGEN

Zum Auftakt unserer Jahresveranstaltungen 2016 hatten wir den Referenten Herrn Luebbe von Haus und Grund im Januar eingeladen. Herr Luebbe verriet uns eine Menge nützliche Informationen zur Bewertung und um Verkauf von Immobilien.

Der Valentinstag der Frauen Union Kronshagen ist seit nunmehr 39 Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender der CDU. Katja Rathje-Hoffmann, Landesvorsitzende der Frauen Union und stellvertretende Vorsitzende der CDU Landtagsfraktion beleuchtete die Landespolitik und wünschte sich eine tatkräftige Mitarbeit der FU an der inhaltlichen Arbeit, um den Regierungswechsel 2017 in Schleswig-Holstein zu schaffen. Die musikalische Umrahmung wurde von den mehr als 200 Zuhörerinnen begeistert aufgenommen.

Weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres waren der Besuch im Landeshaus im März, hierbei konnten wir die Abgeordneten während einer Plenarsitzung begleiten und hatten anschließend Gelegenheit zur Diskussion mit Abgeordneten.

„Betriebsanleitung für das Hirn“ hieß der Vortrag von Referentin Renate Brandt im April. Frau Brandt konnte uns als Hirnleistungstrainerin viel

wissenswertes u.a. über die Steigerung von kognitiven Funktionen vermitteln. Im Juni nahm uns Martina Böttger in ihrem Lichtbildervortrag vier Monate mit dem Fahrrad durch Südostasien.

Nach der Sommerpause hatte die Frauen Union Kronshagen zu einem Besuch des KOHLosseums in Wesselburen mit Führung durch den Bauernmarkt und die Krautwerkstatt eingeladen. Hier konnten wir etwas über den Kohlanbau in Dithmarschen erfahren. Dithmarschen ist das größte zusammenhängende Kohlanbaugebiet in Europa. In dem historischen Gebäude der alten Sauerkrautfabrik in Wesselburen hat das KOHLosseum sein Zuhause. Wir konnten erleben wie in der Krautwerkstatt der Dithmarscher Kohl zum leckeren Sauerkraut verarbeitet wird. Die in der Krautwerkstatt hergestellten Produkte können im Übrigen direkt im Bauernmarkt erworben werden. Anschließend gab es ein Kohlroladenessen im Historischen Gasthof Oldenwöhreden zur Freude unserer Teilnehmerinnen.

Wie immer im Oktober ist unsere FU-Opernfahrt ein festes und beliebtes Datum. Unser Reiseziel waren diesmal Trier und Luxemburg. Im November erfuhren wir von den bei-

den Referenten Dr. Lateef Ahadi und Regina Raubusch viele interessante Informationen über das Leben zwischen unterschiedlichen Kulturen im Rahmen ihres Vortrages „Zwischen Orient und Okzident“.

Unsere Weihnachtsfeier findet am 21. Dezember 2016 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus statt. Bei weihnachtlichem Programm werden wir Punsch und Gebäck genießen. Nobert Aust wird aus der Erzählung „Kummer mit Jüttländischen Kaffeetafeln“ von Siegfried Lenz vorlesen.

Wir wünschen allen, die nicht an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen können, eine besinnliche und erwartungsvolle Adventszeit sowie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Neue Jahr 2017 viel Gesundheit, Gelassenheit und Zufriedenheit.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen sagen, die uns bei den Veranstaltungen der FU im Laufe des Jahres unterstützten. Das schließt auch die FU-Mitglieder mit ein, die einmal im Monat im DRK – Altenheim zur Freude der Bewohner den Nachmittag gestalten.

Wir freuen uns auf Sie und viele Gäste bei unseren neuen Veranstaltungen im Jahr 2017. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Teilnehmerinnen der Reise der Frauenunion nach Trier und Luxemburg im Oktober 2016.



Steuertipps für Handwerkerleistungen

VON DIETER ENDERS
DIPLOM-FINANZWIRT (FH)

Dass man als Steuerzahler für Dienst- und Handwerkerleistungen eine Steuerermäßigung von 20% auf die Lohnkosten erhalten kann, ist vielen bekannt. Die Handwerksbetriebe weisen deshalb die angefallenen Lohnkosten auch meistens in ihrer Rechnung aus.

Weniger bekannt ist, dass der Katalog des Bundesfinanzministers unter vielen Beispielen begünstigter Leistungen auch den Austausch einer Einbauküche zählt.

Wie man in den häufigen Prospekten der Küchenanbieter sieht, werden neue Küchen in aller Regel zu Festpreisen angeboten. Auch wenn Sie ihre Ersatzküche individuell planen, nennt man Ihnen die Preise für die zusätzlichen Einbauschränke, den anderen Herd oder Geschirrspüler. Gerne wird damit geworben, Auf-

maß, Entsorgung der Altküche, Einbau und Anschluss der Geräte erfolge „kostenlos“ als besondere Leistung.

Selbstverständlich verschenkt kein Unternehmen solche Arbeiten. Kalkulatorisch sind die anfallenden Lohnkosten der eingesetzten Mitarbeiter in den Produktpreisen enthalten.

Sie müssen also darauf dringen, eine separate Rechnung über die angefallenen Lohnkosten zu erhalten. Das wird oft nicht gerne gesehen, da die Küchenfirma Ihnen insoweit seine Kalkulation offen legt, denn der Stundenlohn enthält auch einen Gewinnaufschlag.

Sie haben jedoch Anspruch auf eine Rechnung zum angefallenen Bruttolohn.

Es empfiehlt sich, die Anzahl der

Mitarbeiter und deren geleistete Stunden für Einmessen, Ausbau, Einbau und Anschluss von Geräten selbst festzuhalten. Dann hat man zumindest die Möglichkeit den steuerbegünstigten Arbeitslohn abzuschätzen und mit der Firma abzusprechen.

Die Höhe von Handwerkerstundenlöhnen liegt zur Zeit zwischen brutto 35 und 45 €. Dabei ist Spielraum nach unten wie nach oben. Zu bedenken ist auch, dass z. B. für Helfer deutlich niedrigerer Lohn ggf. Mindestlohn in Frage kommt.

Bei den Kosten einer Einbauküche von 10.000 € kann der Handwerkerlohn durchaus 2.000 € und mehr betragen. Das macht dann schon eine Steuerermäßigung ab 400 €. Damit ist der Kühlschrank schon mal umsonst, frohe Weihnachten.



Erfolgreicher Grill- und Klönabend

Wie in jedem Jahr hatten wir auch am Freitag, den 2. September wieder gute Stimmung beim bestens besuchten Grill- und Klönabend der CDU Kronshagen zum Ende der Sommerferien. Der CDU-Ortsvorsitzende Thomas Kahle konnte neben zahlreichen Gästen aus den örtlichen Vereinen, Verbänden und der Kommunalpolitik den Kronshagener Bürgermeister Ingo Sander, den Kieler CDU-Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten für Altona, Kiel und Kronshagen Thomas Stritzl MdB und den CDU-Bundestagsabgeordneten für den Kreis Nordfriesland Ingbert Liebing aus Sylt auf dem Grill- und Klönabend begrüßen. Bei herrlichem Wetter und Sonnenschein konnten alle Anwesenden einen schönen Spätsommerabend genießen, in den späteren Abendstunden sorgte dann die stimmungsvolle Beleuchtung des inneren Pausenhofes der Brüder-Grimm-Schule für Gemütlichkeit.

Das Beste im Winter

ANZEIGE

DEZEMBER

Mittwoch, den 21.12.2016 | 19:00 Uhr

Weihnachtsfeier der Frauen Union
Bürgerhaus Kronshagen

Lesung: Norbert Aust
„Jütländische Kaffeetafel“ von Siegfried Lenz.
Klassische Musik: Chopin, Schumann, Dvorak
vorgetragen von jungen Kronshagener Künstlern

JANUAR

Freitag, den 20.01.2017 | 19:00 Uhr

CDU Neujahrsgrünkohlessen
Bürgerhaus Kronshagen

in geselliger Atmosphäre
Nach dem Essen spielen wir Bingo

Anmeldung bei Thomas Kahle, Tel. (0431) 58 31 79
oder per E-Mail an Thomas.Kahle@t-online.de

FEBRUAR

Freitag, den 17.02.2017 | 16:00 Uhr

Valentinstag der Frauen Union
Bürgerhaus Kronshagen

Es erwartet Sie ein interessantes Programm und
selbstgebackener Kuchen !

Samstag, den 25.02.2017 | 17:00 Uhr

CDU Biike Brennen
Bürgerhaus Kronshagen, Innenhof

MÄRZ

Samstag, den 25.03.2017 | 20:00 Uhr

CDU Frühlingsball
Bürgerhaus Kronshagen

Live-Musik und Tombola

Anmeldungen bei Thomas Kahle, Tel. (0431) 58 31 79
oder per E-Mail an Thomas.Kahle@t-online.de



Plus 5 Jahre Garantie*

Ford Kuga
Anziehungskraft serienmäßig.

FORD KUGA TREND

Audiosystem mit Lenkrad-Fernbedienung, Ford Power-Startfunktion, Klimaanlage, manuell, Intelligentes Sicherheitssystem (IPS - Intelligent Protection System), Tageszulassung von 11/2016, 10 km

Bei uns für
€18.880,-¹

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Paulsen & Thoms GmbH
Kronshagen Automeile · Eckernförder Str. 274
24119 Kronshagen
Tel. 04 31/888 1110 · Fax 04 31/888 11125

*2 Jahre Neuwagengarantie des Herstellers sowie Ford Protect Garantie-Schuttbrief (Neuwagenanschlussgarantie) inkl. Ford Assistance Mobilitätsgarantie für das 3.-5. Jahr, bis max. 50.000 km Gesamtlauflistung (Garantiegeber: Ford-Werke GmbH) kostenlos. Es gelten die jeweils gültigen Garantiebedingungen. Nähere Informationen finden Sie unter <http://www.ford.de/Rund-um-den-Service/FordGarantien>.
¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga Trend 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 88 kW (120 PS) (Start-Stopp-System) (Frontantrieb).

Unser Preisrätsel

Wo wurde das Titelbild aufgenommen?

Unter allen richtigen Einsendungen (bis zum 04.01.2017) werden verlost:

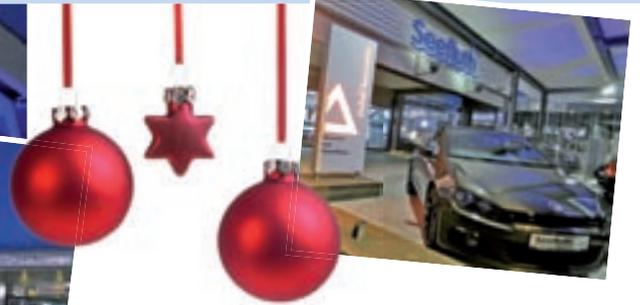
- 1. Preis** Ein Präsentkorb
- 2. Preis** Ein Essensgutschein im Restaurant Nostimo
- 3. Preis** Ein Essensgutschein im Restaurant Maybach

Die Lösung bitte an:

CDU Kronshagen
Thomas Kahle
Ottendorfer Weg 41
24119 Kronshagen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unsere allerschönste Geschenkidee!



Das wird eine tolle Überraschung!
Schenken Sie Ihrer Familie einen neuen, schicken VW - sie werden begeistert sein und Sie haben natürlich auch Ihre Freude. Kommen Sie zur Probefahrt - unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Ihr Volkswagen Autohaus

Seefluth

Autohaus Kronshagen H. Seefluth GmbH

Eckernförder Straße 230 · 24119 Kronshagen · Telefon (0431) 66725511 · Fax (0431) 54 82 97 · www.autohaus-seefluth.de

Ihr Partner in Sachen „Auto“



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

**UNSER WEIHNACHTS-
GESCHENK FÜR SIE:**

STABILE STROMPREISE IN KRONSHAGEN

Wir bieten Ihnen auch im neuen Jahr konstante* und attraktive Preise für Strom in Kronshagen.

Frohe Weihnachten. Ihre VBK.

Ihre Fragen beantworten wir gerne persönlich
www.vbk-kronshagen.de · (0431) 58 67 20

Kopperpähler Allee 7 · 24119 Kronshagen · Tel. 0431 58672-0
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 08.00–16.30 Uhr · Mi, Fr 08.00–12.00 Uhr

*Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Strom- und / oder Umsatzsteuer sowie neue Steuern, Abgaben oder Umlagen.

Jetzt
vergleichen
und sparen!



VBK

Versorgungsbetriebe
Kronshagen

